Marilyn Monroe und das Pariser Platine Hotel

IN PARIS, DER WOHL AM HÄUFIGSTEN IM FILM GEFEIERTEN EUROPÄISCHEN METROPOLE, ERWEIST EIN HOTEL EINER GÖTTIN DER TRAUMFABRIK UND IHRER ÄRA UMFASSENDE REFERENZ: VOM BEKANNTEN ARCHITEKTEN VINCENT BASTIE REALISIERT, IST DAS HOTEL PLATINE EINE HOMMAGE AN MARILYN MONROE UND DEN CHARME SO UNVERGESSLICHER FILME WIE „MANCHE MÖGEN'S HEISS" UND „BLONDINEN BEVORZUGT".

An das Platinblond des Stars erinnert auch der Name des Hotels in der Nachbarschaft des Eiffelturms. Das Design der 50er-Jahre und der Salon-Stil, beide im Trend, standen Pate für die Einrichtung der 46 Zimmer. Für eine perfekte Inszenierung „à la Marilyn" sorgen überlebensgroße Porträts der Film-Ikone.

Ihr Auftritt, Marilyn: als sinnliche Studie über dem Betthaupt, als Porträtserie in einem vergrößerten Filmstreifen, der sich vom Kopfende über die Zimmerdecke erstreckt, oder als lebhafter Schnappschuss XXL im Bad. Dort tritt die Diva mit den legendären Kurven in einen Dialog mit dem gerundeten, emotionalen Design der Armaturen der Linie PuraVida des Bad- und Sanitärspezialisten Hansgrohe. Die schlanken Mischer kombinieren die Farben Weiß und Chrom und sind ein Blickfang an den modernen Waschtischen.

Ihr zeitgemäßer Komfort findet seine Ergänzung in den Hansgrohe Brausen Raindance für regen-gleichen Duschgenuss. Als Antwort auf das Thema Traumfabrik schwelgen die Bäder in starken Farben, und auch die 50er-Jahre-Zitate fehlen keinesfalls: Fliesen knallrot, tiefschwarz oder im Schachbrettmuster schwarz-weiß, mit Reliefdekor oder glänzend, dazu gesellt sich in einigen Zimmern ein Badspiegel im 50er-Jahre-Design oder mit facettiertem, vergoldetem Rahmen.

Kamera läuft!

Die Welt des Films zitieren über das Hotel ein komplett renovierter, siebengeschossiger Altbau verteilte Details: Plakate, ein alter Scheinwerfer, oder Klappstuhlsessel wie am Film-Set mit den Namen berühmter Filmpartner der Monroe wie Jack Lemmon und Tony Curtis. Hotelgäste können so im Frühstücksraum in die Rolle ihres Lebens eintauchen. Die Verträge sind reif? Meetings und Konferenzen finden im Tagungsraum des „Platine" statt. Die 1950er-Jahre lassen Cocktailsessel auf zierlichen Beinen, türkis bezogene Polsterstühle im Diner-Look und Tütenlampen wieder aufleben. Für weitergehendes Wohlbefinden sorgt ein Spa-Bereich mit Sauna, Hammam und Massagestudio.

Luxus-Regen in der Dusche

Neben einer Raindance Handbrause kommen die Gäste in den Genuss einer großflächigen, schulterbreiten Kopfbrause vom Typ „Raindance E". Alle Modelle sind mit der Hansgrohe AirPower-Technologie ausgestattet. Durch die Verwirbelung von Wasser und Luft entsteht ein angenehmer Tropfenregen, der flächig auf der Haut auftrifft, dadurch weniger spritzt und den Duschenden wie ein warmer Mantel umhüllt. Auch der Spa-Bereich ist mit Armaturen und Brausen von Hansgrohe ausgestattet. Gerade nach dem Saunagang erweist sich der belebende Massage-Strahl der Raindance-Handbrause als wahre Wohltat.

In Knallrot, Tiefschwarz oder Schwarz-weiß kariert präsentieren sich die Bäder passend zum außergewöhnlichen Look der Themen-Zimmer. Eine perfekte Ergänzung und leuchtender Kontrast zu Glaswaschbecken und kräftigen Farben sind die Armaturen der Linie „PuraVida".

Bildreihe links: Rosen, Hollywood, Marilyn und die Zahl 5: nach diesen vier Themenbereichen liebevoll und spielerisch eingerichtete 46 Zimmer stehen auf sieben Etagen zur Wahl. Lichtinstallationen, Stoffe und Farben greifen das jeweilige Motto auf und schaffen ein erstaunliches Gesamtbild.

Mehr über die beiden Pariser Hotels: www.platinehotel.fr/ und www.hotelatmospheres.com/de/. Die Badezimmer-Armaturen in beiden Hotels: Hansgrohe SE/Axor, Auestraße 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836-51 1215, Fax: 07836-51 1170, www.hansgrohe.com oder www.axor-design.com/

- Promotion -
Text/Fotos: Hansgrohe SE/Jimy Delpire (Hotelbilder)

Wohlfühlen und Wasser sparen

Knallrot und hochglänzend: Die Raindance-Handbrause als kontrastierendes Design-Statement.

Was der Gast in den eleganten Wohlfühlbädern nicht merkt: Er spart beim Duschen und am Waschbecken Wasser und Energie. Denn die eingesetzten Hansgrohe Produkte reduzieren dank der EcoSmart-Technologie den Durchfluss um rund die Hälfte im Vergleich zu herkömmlichen Brausen und Armaturen. Alle Hansgrohe Waschtischmischer sind mit speziellen Luftsprudlern ausgestattet, die das Wasser mit Luft anreichern und so bei einem sparsamen Durchfluss von bis zu fünf Litern pro Minute für einen komfortablen, fülligen Wasserstrahl sorgen. Auch bei den Brausen sorgt eine Kombination aus Luftansaugung und Durchflussbegrenzung für einen sparsamen Umgang mit Wasser und Energie. Gerade für Hotels mit einer großen Anzahl an Bädern bedeutet das ein beträchtliches Einspar-Potenzial: In einem Praxistest im Hotel Santa Isabel in Deutschlands größtem Freizeitpark, dem Europa-Park in Rust bei Freiburg, konnten die Wasser- und Energiekosten mit dem Einsatz von EcoSmart-Produkten um rund ein Drittel gesenkt werden. (SKS berichtete in Ausgabe 1.[2012]. Mehr Informationen auch unter: http://pro.hansgrohe.de/ecosmart-check)

Hommage an die Individualität:

Pariser Lebensart als Stilmittel für Hotelbäder

EINE GANZ ANDERE SEITE DES ARCHITEKTEN UND INNENARCHITEKTEN VINCENT BASTIE OFFENBART HINGEGEN DAS NEUE PARISER HOTEL ATMOSPHERES AUF DER RIVE GAUCHE, DAS ER ALS BOUTIQUE HOTEL KONZIPIERT HAT: HALB GALERIE, HALB NOBELHERBERGE. STAR DES HOTELS IST DIESMAL DIE SEINE-METROPOLE SELBST.

Die Beschäftigung mit ihrem Charakter der prägt die 56 Zimmer, inklusive zwei Suiten und zwei Apartments: Das individuelle Design greift Facetten der Stadt auf und animiert den Gast, bei der Buchung seine ganz persönliche Lieblings-„Welt" zu wählen: „Natur", „Palast" oder „Urban" lauten Themen, weitere Raumentwürfe interpretieren „Monuments" (Denkmäler), „Macarons" (beliebtes Mandelgebäck) und das Nachtleben. Mehr als hundert Fotos des Fotografen Thierry des Ouches verknüpfen das Thema Kunst mit der Lebensart in Paris. Die im gesamten Hotel verteilten Bilder kann man auch käuflich erwerben: So trifft an diesem Ort ausgesuchte Gastlichkeit auf Kunst-Galerie.

Paris ist nicht nur für seine Kultur und Lebensart berühmt, sondern auch für seine Individualität, die unzählige Kreative und Querdenker angelockt hat.

Paris ist nicht nur für seine Kultur und Lebensart berühmt, sondern auch für seine Individualität: In der Stadt der Lichter haben unzählige Kreative und Querdenker Zeichen gesetzt; dafür stehen Namen wie Sartre und Paris '68, Lagerfeld oder Coco Chanel. Den Geist der Freiheit macht sich das Hotel auch in den Bädern zu eigen: So sorgt hier die Kollektion Axor Bouroullec für maximalen Freiraum der persönlichen Wünsche. Sie wurde von Axor, der Designermarke der Hansgrohe SE, gemeinsam mit den französischen Designern Ronan und Erwan Bouroullec entwickelt.

Das offene System von Axor Bouroullec ist wie geschaffen für die Bedürfnisse eines Boutique Hotels,

Das individuelle Design des Boutiquehotels greift Facetten der Stadt auf und animiert den Gast, bei der Buchung seine ganz persönliche Lieblings-„Welt" zu wählen: „Natur", „Palast" oder „Urban" lauten Themen der Raumgestaltung (Foto rechts und linke Seite).

Mit Axor Bouroullec hat der Innenarchitekt Vincent Bastie zu einer Kollektion gegriffen, die mit rund 90 Produkten für jede Situation und noch so unterschiedliche Anforderungen eine optimale Lösung ermöglicht: Großzügig gestaffelt in der Junior Suite, kompakt interpretiert im „Solo"-Zimmer. Links eine „Deluxe-Version", rechts die klassische Variante. Und immer spielen kräftige Farben eine wichtige Rolle.

das ganz unterschiedlichen Gästen maximalen Komfort bieten will. Gerade Ablagen im Bad, die diese Kollektion zu ihrem Thema macht, sind in Hotelbädern besonders sensibel: Wie oft passiert es, dass der Gast seine gewohnten Dinge im Bad nicht unterbringen kann, dass der Umgang mit Wasser nicht auf Ergonomie und Raumverhältnisse Rücksicht nimmt, sondern nur Standard anbietet, der oft nicht einmal funktional ist.

Axor Bouroullec lässt die Freiheit der Wahl

Im Kontrast dazu betont das Design von Axor Bouroullec die funktionale Landschaft von Ablagen am Waschtisch, die jeder nutzen kann wie er will: Schluss mit dem Diktat der Seifenmulde auf der Keramik, die nur für diesen Zweck geeignet ist. Um das Waschbecken herum staffeln sich Ablagen in verschiedenen Höhen, die Platz für alle Utensilien bieten und nicht allein Seife und Wasserhahn vorbehalten sind. Die Kollektion befreit die Armatur von ihrem angestammten Platz hinten in der Mitte auf dem Waschtisch. Griffe lassen sich unabhängig platzieren wie es fällt und Sinn macht – auch für Wasser aus der Konsole über dem Becken, was die Hotel-Gäste gleich mehrfach verblüfft. So titelte denn auch ein französisches Fachmagazin: „Avantgardistisch! Das erste Waschbecken ohne Wasserhahn!"

Mit Axor Bouroullec hat der Innenarchitekt Vincent Bastie zu einer Kollektion gegriffen, die mit rund 90 Produkten für jede Situation und noch so unterschiedliche Anordnungen eine optimale Lösung ermöglicht. Das minimalistische, aber nicht geometrische Design der mehrfach ausgezeichneten Kollektion Axor Bouroullec ist Understatement auf höchstem Niveau.

Das aus zwei komplett sanierten Altbauten kombinierte Drei-Sterne-Hotel bietet mit Fitness und Sauna zugleich den Komfort internationaler Hotellerie. Zu dem zeitgemäßen Auftritt des Hotels gehört zweifellos auch der Loft-Stil seiner großzügig umgebauten Erdgeschossfläche mit freigelegten Backsteinwänden, der auf Salon-Atmosphäre in den Zimmern trifft: Polsterbetten und Farbakzente, moderne Klassiker und barocke Zitate. Das passt perfekt zu seiner Lage im aufregenden Zentrum von Paris mit seiner typischen Mischung: Notre-Dame, Louvre oder Orsay-Museum sind nur Minuten entfernt, in der Nähe liegen Marktstände mit dem Pariser Flair ebenso wie elegante Modegeschäfte, Boutiquen in den kleinen Seitenstraßen des Boulevard Saint-Germain oder das legendäre Café Les Deux Magots. Das Hotel macht diese Vielseitigkeit von Paris zwischen Stil, Kultur und Gastlichkeit zu seinem ganz individuellen Thema.

Seit 20 Jahren tragen Vincent Bastie und sein Architekturbüro maßgeblich dazu bei, das Erscheinungsbild der Pariser Hotelszene zu verändern. Mit viel Kreativität und Erfindergeist ist es ihm gelungen, mitten im Herzen von Paris alte Hotels zu renovieren oder neue zu erschaffen. Auf sein Konto gehen die schönsten Pariser Hotelprojekte der vergangenen zehn Jahre, wie unter anderem das Petit Moulin, das Murano, das Hotel le A, das Hotel des Académies et des Arts, und nicht zuletzt die beiden hier vorgestellten Hotels Platine und Atmospherès. Jedes dieser Hotels ist so konzipiert, dass es den Gast in eine andere Welt entführt.

Foto: www.thierrydesouches.com

- Promotion -
Text/Fotos: Hansgrohe SE/Hôtel Atmosphères